



Institutsrat der Dahlem School of Education

Protokoll der 32. Sitzung

Dienstag, 07. November 2023, 16:15 Uhr, Webex

anwesend

- **Hochschullehrende:** Sabine Achour, Flavia Adani, Bettina Hannover, Dirk Krüger, Brigitte Lutz-Westphal, Diana Maak
- **Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:** Anabel Bach, Natalia Sarota
- **Studierende:** -
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Sarah Dohrmann

Gäste: Katharina Diedrichs, Julia Dietrich, Philip Eberhard, Leonie Fuchs, Novid Ghassemi, Johannes Hinkelammert, Franz Kröber, Irene Pieper, Gesa Schaadt, Christine Scharlach, Christine Schmid, Sabine Steller, Eva Terzer

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 17:32 Uhr

Tagesordnung der 32. Sitzung am 07.11.2023

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	1
TOP 2	Protokollgenehmigung der 31. Sitzung des IR am 10.10.2023	2
TOP 3	Berichte und Mitteilungen	2
TOP 4	Weiteres Vorgehen zu einem flexibilisierten Praxissemester	3
TOP 5	Benennung von Mitgliedern für den dezentralen Wahlvorstand	4
TOP 6	Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium an der Freien Universität Berlin: Status quo und Vorschläge zu Maßnahmen	4
TOP 7	Learnings aus dem Jahresthema <i>Bildungschancen eröffnen – Wege zu gesellschaftlicher Teilhabe und Anerkennung von Vielfalt</i>	5
TOP 8	Verschiedenes	5

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der 31. Sitzung des IR am 10.10.2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

Zukunftswerkstatt Lehramtsstudium

An der *Zukunftswerkstatt Lehramtsstudium* am 12.10.2023 haben sich 45 Personen aus Fachdidaktiken, Fach- und Erziehungswissenschaften sowie Sonderpädagogik beteiligt. Gemeinsam wurden Ziele priorisiert, wozu Wissensnetze zu Inhalten des Lehramtsstudiums entwickelt werden sollen. Die Wissensnetze sollen inhaltliche Bezüge innerhalb und zwischen Studienbereichen beschreiben. Aufbauend darauf sollen sie zum einen der Analyse und Weiterentwicklung des Studienangebots dienen, indem Inhalte der Lehrveranstaltungen zwischen Wiederholungen und Redundanzen ausbalanciert werden und alle relevanten Inhalte in mindestens einem Studienbereich abgedeckt werden. Zum anderen sollen die Wissensnetze die Kommunikation zwischen den Dozierenden und an die Studierenden erleichtern, indem sie Ziele und Inhalte transparent machen und deutlich wird, was wann wo warum thematisiert wird. Die gemeinsame Planung des weiteren Vorgehens sieht vor, dass in einem nächsten Schritt ein interner Austausch innerhalb der einzelnen Bereiche stattfindet und Ansprechpersonen je Studiengangsbestandteil benannt werden. Die DSE-Geschäftsstelle wird darüber hinaus einen Austausch je Lehramtstyp zwischen den Fachdidaktiken zum Modul *Schulpraktische Studien* organisieren. Für die nächste vorlesungsfreie Zeit soll sie einen Folgetermin organisieren, an dem der Austausch zwischen den Bereichen aufbauend auf den jeweils internen Austausch bis dahin fortgesetzt wird. Ggf. soll es außerdem Treffen zu thematischen Schwerpunkten wie z.B. dem wissenschaftlichen Arbeiten geben.

Weitere Verankerung der Querschnittsthemen Digitalisierung und Diversität sowie von Bezügen zu Schul-/Unterrichtspraxis

Zur strukturellen Weiterentwicklung des Lehramtsstudium hat die Freie Universität erneut Mittel beantragt, um Personen einstellen oder aufstocken zu können, die Konzepte zur Verankerung der Querschnittsthemen Digitalisierung, Inklusion und Diversität bzw. der K2teach-Formate entwickeln. Bislang steht eine Rückmeldung des Landes zum Antrag noch aus. Parallel arbeitet eine Expert*innengruppe daran, ein Wissensnetz der Bezüge und Querverbindungen der Querschnittsthemen Demokratiebildung, Inklusion, Diversität, Gender und Bildung für nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten. Dieses Wissensnetz soll sowohl einen gemeinsamen Kern dieser Querschnittsthemen als auch die Inhalte, die jeweils spezifisch für die Themen sind, darstellen und wird dann im DSE-Institutsrat vorgestellt und diskutiert.

Mentoringqualifizierung für das Praxissemester

Seit August 2023 gibt es bis Ende 2024 wieder ein Mentoringqualifizierungs-Team an der Freien Universität, Philipp Eberhard und Katharina Röhl-Berge, die fächerübergreifende Angebote gestalten. Termine für die Mentoringqualifizierung und Informationen zur aktuellen Ausrichtung sind auf der [DSE-Website](#) zu finden. Das Angebot ist stark nachgefragt, aber für April/Mai/Juni 2024 sind aktuell noch Plätze frei. Derzeit ist es nicht möglich, die fachspezifischen Module in der Mentoringqualifizierung anzubieten. Philipp Eberhard und Katharina Röhl-Berge geben gerne Kernperspektiven weiter, wenn die Fachdidaktiken bereits fachspezifische Kernperspektiven formuliert hatten. Wenn Fachdidaktiken bereits über Coachingvideos verfügen, können diese gerne dem Team zur Verfügung gestellt werden. Ziel soll zum einen sein, die Kapazitäten für die Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten so auszubauen, dass es für die noch nicht qualifizierten Mentor*innen im Praxissemester nicht aus-

reicht. Zum anderen soll weiterverfolgt werden, die fachspezifischen Angebote wieder aufzunehmen. Ab 01.01.2025 soll das Berliner Landesinstitut starten, über das die Mentoringqualifizierung perspektivisch ggf. – dann auch wieder mit fachspezifischen Elementen – angeboten werden soll. Zur Konkretisierung der Angebote soll ein Termin mit den Universitäten stattfinden.

Berlinweite Diskussion zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung

In einer Gesprächsrunde der Universitäten mit der Wissenschafts-Senatorin Frau Czyborra und dem Wissenschafts-Staatssekretär Herrn Marx am 26.10.2023 sowie in der Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung am 07.11.2023 hat die Freie Universität den Vorschlag eines Flexibilisierten Praxissemesters als Master of Education mit einer flexibleren Studienstruktur und dualen Elementen eingebracht. In diese Richtung soll nun gemeinsam mit allen Universitäten weitergedacht werden. Zeitlich versetzt hierzu soll außerdem ggf. über die Einrichtung von Ein-Fach-Master-Studiengängen diskutiert werden.

SenBJF plant aktuell Änderungen in der Platzvergabe für das Praxissemester und will zum einen händisch in die Platzverteilung eingreifen, um Praxissemester-Studierende stärker an Schulen in unterversorgten Regionen zu steuern. Zum anderen möchte SenBJF die Platzbörse abschaffen, über die Schulen zusätzliche Plätze melden können, so dass die Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten haben. Aus Sicht der Universitäten ist dieser Plan problematisch, weil an unterversorgten Schulen davon auszugehen ist, dass die Wahrscheinlichkeit steigt, dass Studierende unbetreut unterrichten, und zum anderen mit längeren Fahrtzeiten mit Studienzeitverlängerungen einhergehen, wenn Schulplätze dann nicht angetreten werden. Dennoch möchte die DSE auch Ideen generieren zu der Frage, wie eine optimierte Versorgung von unterversorgten Schulen mit Praxissemester-Studierenden – unter Berücksichtigung der Interessen der Studierenden - aussehen könnte.

TOP 4 Weiteres Vorgehen zu einem flexibilisierten Praxissemester

Über Sondermittel des Landes (sog. 10 Mio-Programm) sind Mittel für die Entwicklung, Pilotierung und Evaluation eines Supervisions-Moduls beantragt, das Studierende begleitet, die bereits parallel zum Studium beruflich in Schulen tätig sind. Aktuell findet ein Austausch mit den anderen Universitäten statt, um ein gemeinsames Rahmenkonzept zu entwickeln. Anfang Dezember ist ein erster Termin mit SenWGP und SenBJF zur Planung und Konzeption angesetzt. Diesen Prozess werden wir über den Austausch im DSE-Institutsrat und perspektivisch die AG Praxissemester begleiten.

Die Grundidee ist, dass die Studienstruktur erhalten bleibt. Dadurch sollen beide Modelle (kompaktes und gestrecktes Praxissemester) parallel angeboten werden können, aber auch bei Veränderung der Bedarfslage eine Rückkehr zum bisherigen (kompakten) Modell möglich sein. Es ist davon auszugehen, dass Studierende im Master vermutlich vermehrt in Schulen arbeiten werden. Dadurch könnte sich als ein positiver Effekt ergeben, dass weniger Bachelor-Studierende beruflich an den Schulen tätig sind.

In der Diskussion wird noch einmal bestärkt, dass sichergestellt werden muss, dass die wissenschaftlichen Inhalte des Studiums bleiben, wie sie sind, da hiermit auch die Promotionsberechtigung für Absolvent*innen verbunden ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die große Belastung der in der Lehre und Verwaltung Tätigen durch den Aufwuchs und die konzeptionellen Veränderungen Richtung Senatsverwaltung kommuniziert werden sollte.

Die Anmeldung für das flexible Praxissemester wäre z.B. analog zum Teilzeit-Praxissemester denkbar. Studierenden, die das Praxissemester in der bisherigen Form absolvieren, sollte man mit der Platzvergabe entgegenkommen.

Für die Begleitung der Studierenden im flexiblen Praxissemester ist die Frage zu klären, was es für Dozierende bedeutet, die Vorbereitung, Begleitung und Unterrichtsbesuche anzubieten. Diana Maak weist auf die Stärke der FU hin, dass wir fachspezifische Sprachbildungs-Seminare anbieten. Hier lägen ggf. Grenzen der Flexibilisierung oder zumindest Herausforderungen in der Planung. Für die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen kann es schwierig sein, wenn sie sowohl im Sommer als auch im Winter an Schulen unterwegs sind. In K2teach wurden Video-Reflexionszirkel in Kooperation mit der zweiten Phase umgesetzt. Das Konzept und Equipment wären für diesen Zweck ebenfalls gut einsetzbar. Auch Erfahrungen während der Pandemie mit der Begleitung von Praxissemester-Studierenden sollten in die Konzeption der Begleitung der Studierenden im flexiblen Praxissemester einfließen. Sabine Achour und Eva Terzer berichten, dass die Universitäten bereits eingefordert haben, dass die LVVO so ausgestaltet werden muss, dass eine Betreuung im Praxissemester leistbar ist. Inwiefern ein gestrecktes Praxissemester höhere Kapazitäten in den Fachdidaktiken erfordert, wird in der AG Duales Studium diskutiert.

TOP 5 Benennung von Mitgliedern für den dezentralen Wahlvorstand

Der Institutsrat beschließt einstimmig die Benennung folgender Mitglieder für den dezentralen Wahlvorstand der DSE:

Wissenschaftsunterstützendes Personal

Julia Binner
Jennifer Iven
Jennifer Schubert
Alexandra Lomm
Christina Blau
Adrian Auerbach

Aus den anderen Statusgruppen hatten sich bisher keine Kandidat*innen für den dezentralen Wahlvorstand gefunden.

TOP 6 Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium an der Freien Universität Berlin: Status quo und Vorschläge zu Maßnahmen

Die DSE-Geschäftsstelle hat im letzten Jahr Gespräche mit allen DSE-Arbeitsgruppen zur Verankerung digitalisierungsbezogener Kompetenzen geführt, die sich am europäischen Referenzrahmen DigCompEdu orientiert haben. Aus den Informationen der Einzelgespräche wurde eine Zusammenfassung mit Handlungsbedarfen und Vorschlägen für Maßnahmen erstellt.

Die vorgeschlagene Ergänzung des Dozierenden-Leitfadens wird als sehr hilfreich eingeschätzt. Außerdem wird angeregt, eine Unterstützung durch die FU bei der Generierung barrierefreier Dokumente anzustoßen. Es wird außerdem vorgeschlagen, die aktuelle Planung der Werkstattgespräche mit einem inhaltlichen und einem hochschuldidaktischen Teil ggf. durch Fortbildungsangebote für Dozierende zu ergänzen. Die DSE-Geschäftsstelle fragt hierfür Fortbildungsbedarfe und ggf. hausinterne Expertise zu möglichen Fortbildungsthemen ab.

TOP 7 Learnings aus dem Jahresthema *Bildungschancen eröffnen – Wege zu gesellschaftlicher Teilhabe und Anerkennung von Vielfalt*

Die DSE-Geschäftsstelle hat zu den Workshops, die zum Bildungschancen-Jahresthema für Studierende angeboten wurden, Learnings zusammengefasst, was wir dafür tun können, um gerechte Bildungschancen zu ermöglichen.

Die DSE kann auf Grundlage des Papiers wichtige Impulse in die Universität geben. Da aber einige Themen über die Entscheidungsmöglichkeiten der DSE hinaus gehen, wird eine Erweiterung des Diskurses angeregt und die Einbindung weiterer Akteur*innen notwendig sein, um die Empfehlungen umzusetzen.

TOP 8 Verschiedenes

Erstellung eines neuen DSE-Frauenförderplans

Auch wenn der veränderte Turnus beim Einreichen der Frauenförderpläne uns etwas mehr Zeit gibt, einen neuen Frauenförderplan zu erstellen, wollen wir die Zeit nutzen und bereits jetzt für eine kleine Gruppe werben, die hierfür in ein bis zwei Treffen gemeinsam Ideen entwickelt. Personen - aller Geschlechter! -, die sich beteiligen möchten, bitten wir um eine kurze Rückmeldung an geschaeftsfuehrung@dse.fu-berlin.de.

Summer Academy 2024 zu Bildungschancen und Förderung von Partizipation durch Kooperative Lehr-Lernformate

Daniela Niesta-Kayser (Sonderpädagogik) plant für 2024 eine Summer Academy zu Bildungschancen und Förderung von Partizipation durch kooperative Lehr-Lernformate. Hierzu folgen Informationen in einer der nächsten Ausgaben des DSE-Mitglieder-Newsletters.

Protokoll: Eva Terzer